

Hohentwiel ein Kloster zu gründen. Die Verschachtelung der Sätze hat hier Maß und Sinn. Sie schmiegt sich dem geäußerten Gedanken an und erscheint der historischen Sicht, der Flucht und Verschachtelung der Perspektiven wie angemessen.

Indem Ekkehard das Nacheinander und Nebeneinander der Geschehnisse in eine Periode reißt, gibt er seiner Darstellung Tiefe und Relief. Das einzelne Bild verdichtet sich, und seine Züge heben sich umso schärfer heraus, als sie auf den Untergrund allgemeiner Umstände und Zustände gezeichnet sind. So häufig aber auch der Kunstgriff von Ekkehard angewendet wird, wirkt er doch nicht stereotyp. Denn die syntaktischen Mittel wechseln. Bald sind es, wie in dem zitierten Beispiel, temporale Nebensätze, die zur Erweiterung und Vertiefung führen, bald Relativsätze mit eingeschaltetem Participium coniunctum, wie in Kap. 64 S. 228 f.: *Iste enim turmam illam, quae cis Rhenum nos quoque — a sociis, qui ultra Renum erant, disiuncta — invaserat, ita circumvenerat*²¹⁷).

Als Träger von Nebenvorstellungen erscheinen oft auch Ablativi absoluti. In Kap. 12 S. 50, 3 ff. findet man ihrer drei, unmittelbar hintereinander gestaffelt, eingesprengt in einen Hauptsatz, der lediglich drei Wörter umfaßt: *Ille vero — capellula in ea solitudine in nomine sancti Galli fabricata, plurimis suorum, ubi esset, ad tempus ignavis, ad aulam nuntiis directis — latuit*. Indem drei verschiedene Geschehnisse, die sich gleichzeitig an drei verschiedenen Orten abspielen, in einen Griff gefaßt und in den Hauptvorgang eingeschoben sind, erhöht sich das Spannungsmoment der Erzählung in fühlbarer Weise.

Funktionale Aufgaben erfüllen die Nebonstruktionen auch in der folgenden Periode: *Otto magnus, a fratre Prunone Coloniae archiepiscopo sinistra ductus, dextra baculo fultus, filio autem matrem ducente, longe ipse prae aliis, quasi leo prae bestiis, fratre manu osculata decedente*²¹⁸), *solus in medio, fratribus hinc inde ad laudes in lateribus ecclesiae directim statutis, quasi statua constitit* (Kap. 146 S. 448, 18 ff.). Im Aufbau des Ganzen spiegelt sich der Vorgang selbst: so wie das Subjekt, von absoluten Ablativen flankiert, gleichsam durch die Satzteile hindurchwandert, so sieht man den Kaiser bei seinem Einzug, wie er sich aus dem Kreise der Angehörigen löst, sich an die Spitze stellt, voran-

²¹⁷) In den Ausgaben sind die Parenthesen oft nicht bezeichnet.

²¹⁸) Meyer von Knonau hat ebenso wie von Arx S. 147 *discedente*, eine Lesart, die von jüngerer Hand stammt. Indessen paßt das ursprüngliche Wort *decedente* im Sinne von „respektvoll Platz machen“ vortrefflich in den Zusammenhang.